

# «Vill z jungi z Amerika

Iischi Schpraach

## Wallisertitsch

## gschtoorbu...»



Anna Emilia Nanzer (1892-1913), vor iro Reis nach Amerika.

Bilder: zvg

### Eppis Niwws fer z raatu

Wie seit me fer das?

Was biditet uf Güettitsch:

- 1. Wort: Einig werden, zurecht-kommen?
- 2. Wort: Auseinandersetzung?

Wie seit me uf Wallisertitsch fer:

- 1. Wort: Holzrondelle mit Griff zur Formung von Brotlaib?
- 2. Wort: zerstreut?

### Und Ewwers Gschichtji?

Schrlbet öü!

Wenn ler Erinnerigä us Ewwem Läbe, es Gschichtji, ä Zelläta oder ä Sag, äs Schprichwoort, Wizza, äs Gedicht oder suscht eppis wisst, waa intressant wääri, so schriibet iisch - im Kompiuter in Arial 12 Punkt appa 60 Ziilä (rund 1.5 Site, rund 4000 Aschläg mit Leerschläg) oder öü in Handschrift. Di tie wer de schoo in de Kompiuter dri. D Adräss heisst:

Iischi Schpraach

Alois Grichting  
Kapuzinerstrasse 45  
3902 Brig-Gills  
aloes.grichting@gmail.com

Und tiet es Foto va Eww derzue, dass mu di, wa schriibent, öü gseet. Gäbet schisch, wenn ler heit, zwei Foto oder andri Ab-bildige, waa z Ewwem Text passen! Wier chänne öü Foto cho machchä. Danke fer intressanti Weeter, Schprichweeter und Redewendige! Heit s güet und plibet gsund! Alois Grichting

### Esoo säge wier

## «Am Tisch aaltet mu nit.»

Wallisser Schprichwoort

Übersetzt heisst das: Am Tisch wird man nicht älter. Offenbar soll das Essen stärken zu längerem Leben - was es ja auch tut!

### Esoo weeri s rächt gsi

Jaa, was biditet das uf Güettitsch?

- 1. Holz üfhannu: So nennt man das Längsspalten von Holzstämmen zur Herstellung von Sagbrennholz.
- 2. Nit höüla! Dies ist eine Aussage, dass etwas nicht stimmt oder dass jemand nicht ganz zurechnungsfähig ist. Der ischt nit höüla: Bei dem stimmt was nicht.

Und wie seit me fer das uf Wallisertitsch?

- 1. verleumden: Hier sind viele Wörter in Gebrauch: embri-machchu, verdräkkü, zerhächju usw., besonders auch verwurggu.
- 2. Senses-Mittelgriff: Dies ist das Girbi.



Francis Pianzola  
Baltschieder

WB, 13.5.2024/1

Hitu keere wer wider emaal der Francis Pianzola, waa iisch schribt, wie schiini Groosstanta Anna Emilia Nanzer (1892-1913) mit zwänzg Jaaru nach Amerika ischt üsgwandrut. Schi het woll das gmacht, was daazumaalu vill jungi Lit us um Wallis heint miessu machchu, will s im Land weenig Aarbeit und Üüschommu ka het. Dum Francis Pianzola, waa vili Jaari Leerer und Mediator an der OS z Vischp gsi ischt, schein schiini Värwannti Anna Emilia bsunners noo. Das gschpirrt mu de öü us ds Emiliash Läubungsgschicht. Der Francis, jezz Rentner, tüet vill läsu und wandru, aber öü zu schiinum Höüphtobby, dum Schiesssport, in Fachzitschriftä schriibu. Tie wer mu jezz losu!

### Dr Groossvatter z San Francisco

Je eltär mu chunnt, umso mee faat mu a, schich fär d Värgangueheit und d eigundi Familiugschicht z interessiäru. We mu no jungs isch gsi, het eim alls andra wichtigär gidüücht. Ds Woort «friänär» ischt düä fascht äs Reizwoort zwischschu du Groosseltru oder Eltru und eimu sälbär gsi.

Hiitu, mit 75 Jaar uf dum Puggil, het s mi herrt, dass ich miinä Groossvattär Joseph Nanzer nit gfräägt hä, was är va 1904 bis 1908 z San Francisco alls är läbt het. Äs parr Episoodä, wa iisch di Grossmütär, d «Mémé», värzellt het, sind iisch Enkil ärhaaltni giblibu und choment wiitär värzellti. Öi Briäfa vam «Pépé» va San Francisco uf Minschter an schiinä Schazz Anna Jerjen, äbu miini Groossmütär, cha mu zum Glick nu läsu. Dr Groossvattär isch z Amerika Schmid und Füärma bi ma groossum Landwirtschaftsbetrieb gsi, dr Firma «Berkeley Farms». Siä hei är schich geschämt, will dii Milch, wan är vam Land in d Shtatt San Francisco het miässu

bringu, mee blaawi sii gsi als wiissi. Va dem Lütär heigä är de Indianerfrowwä, wa fär irusch Aaruchind Milch gibätlut heint, üs Mitleid ä Portioo abigä... Soo het di Groossmütär appa siä värzellt... Bim Ärdbäbu va 1906 z San Francisco het dr «Pépé» Joseph Nanzer ds ganz gschpartri Gääld vërlooru. D Chineesu heint inu mit üfgipflantzä Bajonett nimme in irusch Viärtel glaa, wan är z Loschamänt kchä het. Naa dr Ärchrankig va schiinum Vattär Augustin Nanzer z Minschter het schich dr Pépé anno 1908 äntschlossu, zrugg ins Wallis z reisu. Naa Wuchchä uf a ma Frachtschiff und schlussamänt z Füäss va Brig uf Minschter ischt är z schpaat acho und het uf dum Fridhof vam Vattär Augustin miässu Abschied nä. Dr Pépé het d Schmitta va schiinum Vattär wiitär gfärt und schiinä zaalriichä Gschwischttär sichcher vill va Amerika värzellt.

### 1912 Le Havre - New York - San Francisco

Schiiner Schweschttär Anna Emilia Nanzer, wa de grad 16 isch gsi, heint di Gschichtä va Ubärsee Idruck gmacht. Schii het scho vier Jaar schpeetär als sälbschtbiwussti jungi Froww z Le Havre äs Üswanderigsschiff bischtigu. Das isch im Septembär 1912 gsi, nur füüf Monat na dum Unnärängang va dr «Titanic». D Anna het abär gaar kei Angscht kchä. Schii het parrtu uf das Amerika wellu und daa äs niwws Läbu üfbuwwu. D Reis uf dum Dampfär «France» bis New York het schtolzi 382 Franggu und 50 Santim kchoschtut und füüf Täg gidüüret. Het dr Pépé ira ächt öi eppis Gääld zuägschteckt? Va New York het d Reis im Zug (sicher nit eerschi Klass!) numaal säggsch Täg gidüüret, bis äs de entli z «San Francisco» gheissu het: Endschtazioo, «Get off everyone!» (Alle aussteigen).

Ueberseeische Auswanderung im Jahr 1912.

Agentur: W. L. Schenker Nr. der Kontrolle: 2489  
 Monat der Abreise aus der Schweiz: September  
 Dampfer: France  
 Einschiffungshafen: Havre  
 Ausschiffungshafen: New York  
 Bestimmungsort: \_\_\_\_\_  
 Passagepreis: Fr. 553.50

**Persönliche Bezeichnung des Auswanderers:**

Name und Vorname: Anna Emilia  
 Geschlecht: Männlich — weiblich  
 Heimat- | Wallis | Kant. | Wallis  
 gemeinde | (Land) |  
 Wohn- | | |  
 gemeinde | | |  
 Civilstand: Ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden  
 Hat dieser Auswanderer eigenen Beruf oder Erwerb? Ja — Nein  
 Beruf oder Erwerb des Auswanderers | Kauschaltromer  
 oder seines Erzherrn  
 Geburtsjahr: 18 74

Ds Reisepapiir 1912 va der Anna Emilia Nanzer.

Aber die Plään va dr Anna hend schich vill z schnäll und brutaal zärschlagu. Küm äs parr Wuchchä naadem schii äntli z San Francisco acho isch und än andrä Brüädär, dr Hotelier Henry Nanzer, in d Aarma gschlossu het, isch d Anna als liiduschftliche Tänzeri im Februar 1913 na ma Fäschu unärwaartut an ära akutu Lungenäntzindig gschoorbu. So sind appa zwei Briäfa churz nachänand unnärwägs ins Wallis gsi: «Bin gut angekommen» und «Anna Emilia ist leider verstorben». Was mu hiitu mit ära groossum Pakkig Antibiootika güät cha heilu, isch halt friänär äs halbs Toodesurteil gsi. Und ds Läbu va n ära jungu Migrantin het öi scho vor 111 Jaaru im Tröimland Amerika appa nit vill gigoltu...

Ä Ziittig va San Francisco hett in dr Toodesanzeig gschribu: «In this City, February 14, 1913, Anna Emilia Nanzer,

beloved daughter of the late August and Stephanie Nanzer and beloved sister of Maria and Joseph Nanzer of Switzerland, and Henry Nanzer of San Francisco, native of Canton Wallis, Switzerland, died aged 22 years...» (In dieser Stadt, 14.02.1913, A.E. Nanzer, liebe Tochter des verstorbenen August und Stephanie Nanzer und liebe Schwester von Maria und Joseph Nanzer, Schweiz, und Heinrich Nanzer in San Francisco, Walliser, Schweizer, starb im Alter von 22 Jahren...)

Zum Glick git s noch ä hibsch groossi Foto va iischer Groosstanta Anna Emilia Nanzer mit irär traagischschu Gschicht. Dizz Foto het schii noch vor dr Abreis la machchu und hinnina druffgschribu: Anna Emilia Nanzer, 21 Jahre.

Ich lüägu schi jedu Tag a! Fräägu chan i schi leidär öi niggs me...

WB, 13.5.2024/2

## Schweeri Weerter

- Aaruchind s:** Kleinkind  
**ächt:** vielleicht  
**appa:** vielleicht, etwa  
**Blaawi Milch:** blaue, wässrige Milch  
**daazumaalu:** damals  
**düüchu:** dünken  
**eimu:** einem  
**Endschtazioo w:** Endstation  
**fränär:** früher  
**Füärma m:** Fuhrmann, Kutscher  
**hert ha:** reuen  
**inu:** ihn  
**irusch:** ihr  
**Le Havre s:** Französische Stadt in der Normandie  
**Loschamänt s:** Zimmer, Unterkunft (frz. Logement)  
**Lütär s:** Flüssigkeit  
**mee:** mehr  
**Méméw:** Oma, Grossmutter (frz.)  
**Minschter s:** Münster (Goms)  
**mu:** man  
**nachänand:** nach einander  
**noo:** nahe  
**Pakkig w:** Packung, Schachtel  
**parrtu:** um jeden Preis (frz. partout)  
**Pépé m:** Opa, Grossvater (frz.)  
**Puggil m:** Buckel, Rücken  
**San Francisco s:** Stadt in Californien USA  
**Schazz m:** Liebste  
**schisch:** uns  
**schlussamänt:** schliesslich, schlussendlich  
**Schmitta w:** Schmiede  
**siä:** manchmal  
**Ubärsee w:** Amerika, Übersee  
**Üüschommu s:** Lebensunterhalt  
**Viärtil m:** Quartier, Stadtviertel  
**züägschteckt:** zugesteckt



Dr Joseph Nanzer bim Milchtransport z San Francisco.

WB, 13.5.2024/3